

Plänter-WALDBLATT 28. Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

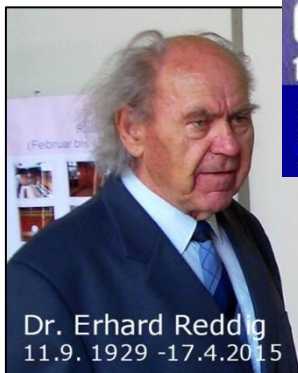
www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: April/Mai 2025

Unser Ruth-Werner-Ginkgo und der 8. Mai

Der Ginkgo gehört zu den Methusalems unter den Bäumen. Er kann mehr als 1000 Jahre alt und 30 m hoch werden. Er überlebte die Hölle des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Er gilt in China und Japan als Lebensbaum und säumt heute Alleen von Peking bis Berlin und Brasilia bis New York. Ein Baum so alt wie der Traum der Menschen vom Frieden.

Wie dieser Baum Wahrzeichen allgegenwärtiger Beständigkeit ist, so ist der 8. Mai für immer in der Menschheitsgeschichte der Tag der Befreiung vom Faschismus. Die Rote Armee kam nicht als Eroberer nach Berlin, sondern um ein für alle Mal den faschistischen Machtapparat zu zerschlagen. Unter gewaltigen Opfern und Entbehrungen warf sie die deutschen Okkupanten zurück. Sie befreite das eigene Heimatland und ging



Dr. Erhard Reddig
11.9. 1929 -17.4.2015

Nun ist es schon 10 Jahre her, dass uns Erhard Reddig nicht mehr zur Seite steht bei der Bürgerarbeit in Treptow. Vor 10 Jahren schrieb er zum 70. Jahrestag der Befreiung:
„Dankbarkeit an die Befreier von damals und Demut vor den Opfern bleibt für uns ein Gebot, das nicht verhandelt werden kann“
Das gilt auch heute.

80. Jahrestag der Befreiung
08.05.2025
12 - 14 Uhr Gedenkveranstaltung
Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park an der Skulptur Mutter Heimat
Berliner VVN-BdA
BdA TREPTOW

einen langen Weg, bis die Völker Europas das faschistische Joch abschütteln konnten und die Rote Armee das Siegesbanner auf dem Reichstag hisste.

Es waren die Sowjetsoldaten und dabei mehrheitlich Russen, die den Frieden nach Europa brachten und ein neues Kräfteverhältnis in der Welt herstellten. Die Geschichte lassen wir nicht umschreiben und die täglichen Besucher am Sowjetischen Ehrenmal in Treptow halten dieses Bewusstsein wach.

Wir würdigen die Schriftstellerin Ruth Werner, die

jahrzehntelang Bürgerin in Plänterwald war, da sie mit ihrem Mut im geheimen Kampf den Krieg zu beenden half und damit tausenden Menschen das Leben rettete. Ruth Werner wird als Frau voller Leidenschaft, Romantik und Lebenslust geschildert. Ihr Sohn Peter Beurton schrieb einmal: Sie war ein wunderbar pragmatischer Mensch, sie hat aus jeder Situation immer verstanden etwas zu machen.

Aus jeder Situation etwas machen, nehmen wir uns das als Beispiel, und das kann beginnen mit der Sorge und Pflege unseres Bäumchens und der Möglichkeit einen Hain zu gruppieren, der Erholung und Plauderei bietet.

Werner Stenzel

Beschlossen!

Unser *Einwohnerantrag für ein lebenswertes Plänterwald* wurde am 3. April mit 45 Ja-Stimmen von der Bezirksverordnetenversammlung in unveränderter Form beschlossen. Das ist ein großartiger Erfolg! Seit Oktober 2023 hatten wir mehr als 1.300 Unterschriften gesammelt, unzählige Gespräche geführt und uns mehrmals versammelt. Nun werden wir uns weiter für die Umsetzung des Beschlusses einsetzen und für eine bessere Verkehrssituation, eine stärkere Nahversorgung sowie mehr Arztpraxen in unserem Ortsteil kämpfen. Der AfD scheint die massive Unterversorgung der Menschen in Plänterwald dagegen egal zu sein – sie hat den Antrag geschlossen abgelehnt. Unterstützung erhielten wir dabei von Anfang an von der linken Abgeordneten Katalin Gennburg. Auf ihre Initiative hin ist es gelungen, die Erdgeschossräume im ehemaligen Ärztehaus am Dammweg 106 wieder für eine ärztliche Nutzung zu sichern. Erste Gespräche mit potenziellen

Ärzt*innen verlaufen vielversprechend! Der Einwohnerantrag fordert außerdem, dass die Bürger*innen aktiv in die Umsetzung eingebunden werden. Wir erwarten daher zahlreiche öffentliche Veranstaltungen des Bezirksamts – und werden selbstverständlich dazu einladen und laufend informieren! Noch sind unsere Forderungen nicht erfüllt, aber ein Anfang ist gemacht. Lena Fries

*Liebe Frau Dr. Beate Ristow,
zum Abschied herzlichen Dank
für ihre jahrzehntelange Arbeit
für unsere Gesundheit.*

*Wir sind auch froh, dass ihre
Praxis ab Juli von Ärzten
weitergeführt wird, die hier neu
beginnen.*

*Alles Gute für Sie im Ruhestand
Ihre Patienten aus Plänterwald*

Wieder Ärzte zum Dammweg?

Im Jahr 2023 wurde das Ärztehaus Dammweg 106 geschlossen. Den Ärzten wurde gekündigt. Seitdem ist die Ärztesituation besonders für die hochbetagten Einwohner*innen hier noch schwieriger geworden.

Erfreulich ist, dass der neue Eigentümer nach der Rekonstruktion des Hauses Dammweg 106 bereit ist, wieder Praxisräume zur Anmietung zur Verfügung zu stellen. Diese Räume sind nun auch auf der seit März online bestehenden Praxisraumbörse des BA eingestellt.

Seitdem gab es Kontakt mit 15 niederlassungswilligen Ärztinnen und Ärzten. Aktuell zeichnet sich aber noch kein konkretes Interesse für den Dammweg ab.

Seit wir von der Bereitschaft des Investors wussten hat Pro Plänterwald Initiativen ergriffen, um Ärzte zu finden. Es wurden Flyer erstellt, die den medizinischen Bedarf und Details

zu den freistehenden anmietbaren Räumen in Plänterwald beinhalten. Diese wurden an vielen zentralen Punkten in der Stadt verteilt.

Zusätzlich haben wir im Wohngebiet Plänterwald eine Unterschriftenaktion gestartet und schon Hunderte Unterschriften gesammelt, die das große Interesse der Einwohner*innen an einer Neuansiedlung von Ärzten*innen unterstützen. Es wäre toll, wenn wir Erfolg hätten! Sigrid Kreutzberg



Nebenstehend sehen wir eine historische Briefmarke, die der frühere Bezirkschronist von Treptow, Jürgen Krämer, passend zur Zeit für uns gefunden hat. Danke!

Verkehrsdiallog am 27.02.2025

Der Einwohnerantrag für ein lebenswertes Plänterwald hat vor allem auch das Thema Verkehr aufgegriffen. Für eine Dialogveranstaltung zum Thema konnte diesmal die Teilnahme der Senatsverwaltung gesichert werden, so dass alle Verantwortlichen dabei waren.

Die Veranstaltung behandelte den Spreepark, den Rad- und Fußverkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel an Thementischen. Es waren ca. 60 Anwohnende vor Ort und die Diskussion ging von Ampelschaltungen, Busspuren, Fahrradwegen, Parkplätzen, Temporeduzierung, Taktzeiten der BVG bis zum Bebauungsplan 9-7 (Spreepark). Die zahlreich gestellten Fragen und Hinweise werden momentan vom Bezirksamt ausgewertet. Fragen die während der Veranstaltung nicht geklärt werden konn-

ten, sollen im Nachgang beantwortet werden. Noch ist vieles im Unklaren und Lösungen, die bei vielen auf Zustimmung stoßen, sind rar.

Kerstin Lösch

In eigener Sache

Bei vielen Plänterwaldern ist unser Plänterwaldblatt beliebt. Aber es macht Arbeit und kostet. Es wäre einfacher und billiger, wenn wir eine genaue Liste der Abonnenten hätten, die dann ein Exemplar bekommen. Das ist auch Aufwand, aber ein lohnenswerter. Werfen wir dagegen die Blätter auf gut Glück in Briefkästen, landet die Hälfte sofort im Hausmüll, verwechselt mit schlechter kommerzieller Werbung.

Natürlich kann man fragen, ob man das Ganze weiterführen soll, digital ist doch viel moderner! Aber dabei werden viele Leute ausgegrenzt und die Solidarität, die wir brauchen im Leben (zur Erläuterung: *im analogen Leben*) findet nicht virtuell, sondern real oder gar nicht statt. Wir wollen also erstmal weiter drucken lassen. Noch haben wir bereits etwa 400 feste Abonnenten (Namen und Adresse). Die bekommen seit Jahren das Plänterwaldblatt.

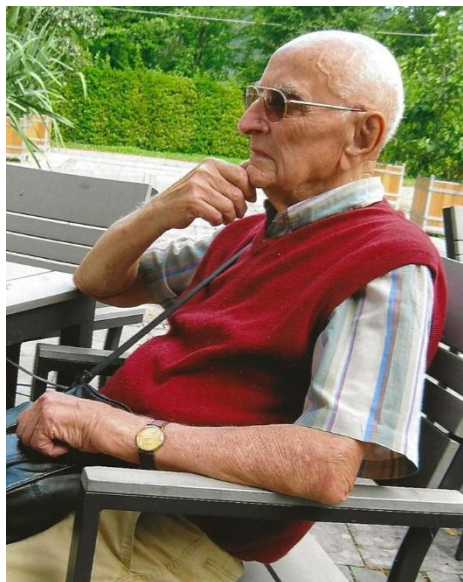
Und nun unsere Bitte: 1. An die vorhandenen Abonnenten: Geben sie das Blatt nach dem Lesen auch mal weiter und regen sie andere, denen die Sache vernünftig erscheint, dazu an, sich auch einzutragen. 2. An zufällige Leser: Finden Sie unser Blatt informativ und interessant, dann werden sie auch Abonnent.

Wie können sie uns erreichen? A: über die e-mail: info@pro-plaenterwald.de ; B: über Personen in unserem Impressum; C: über das Begegnungszentrum „Waldi“ (früher Lokal „Jawoll“).

Und schließlich fragen wir nach der Bereitschaft, selber mitzuhelfen bei

der Verteilung des Plänterwaldblattes. Antworten gerne auf den Wegen A,B und C! Redaktion des PW-Blattes

Lothar Fritzsche sagen wir einen letzten Dank



Wir berichteten bereits im Oktober 23 über einen Mitbürger, der unserer Arbeit zum Schutz des Plänterwaldes besonders verbunden war, aber aus Bescheidenheit seinen Namen nicht erwähnen wollte. Lothar Fritzsche aus der Willi-Sänger-Str.- zuletzt wohnhaft in Blankenfelde - ist mit weit über 90 Jahren in Frieden von dieser Welt gegangen. Damals hatte er mit einer großzügigen Spende an die Forsten gehofft, dass der Waldspielplatz im Plänterwald seinen Charakter, geprägt von Holzspielgeräten, behalten wird. Nun erhielten wir im Februar 2025 einen von ihm vorbereiteten Brief, der nur noch kein Datum enthielt. Er schrieb: *„Ab heute habe ich mich von Plänterwald und dieser Welt verabschiedet. Mein Leben war fast immer schön. Ich möchte*

es gleich noch einmal beginnen! Dr. L.Fritzsche“ . Dazu legte er 50€ für das Plänterwaldblatt.

BI pro Plänterwald

Inge Wasmund

Wir hatten uns schon vorgestellt, wie wir den 100. Geburtstag begehen wollten. Aber im letzten Jahr hatte Inge – die sonst immer nach vorn blickte - nur noch wenig Freude am Leben und ihr Körper versagte zusehends seinen Dienst. So erreichte sie am 21. Dezember ihren 98. Geburtstag, kam aber dann bald ins Krankenhaus und verstarb ruhig und in Frieden am 10. März dieses Jahres. Inge Wasmund hatte unsere Bürgerarbeit bis zuletzt unterstützt, mit Ideen und mit Tatkraft. Wir denken z.B. an die tolle Busfahrt nach Carwitz im Ruth-Werner-Jahr 2017. Liebe Inge, deine Aufrichtigkeit und deine Streitbarkeit werden uns fehlen.

Manfred Mocker



Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Lena Fries, Köla; Mandy Hagen, Köla; S. Kreutzberg, Rethelstr.; K. Klingner, Erich-Lodemannstr; K. Lösch, Neue Krugallee; R. Naue, Erich-Lodemannstr; Köla= Köpenicker Landstr.

Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänterwaldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. - - - - -

Satz und Entwurf: M.Mocker